

Coronavirus: Mitgliederumfrage zu Zertifikat und Geschäftslage

Auswertung der Mitgliederbefragung von GastroSuisse (06. – 11. Oktober 2021)

15. Oktober 2021

GASTRO  **SUISSE**

Angaben zur Umfrage vom 06. bis 11. Oktober 2021

Thema: Umfrage zur Auswirkung der Ausweitung der Zertifikatspflicht und zur aktuellen Geschäftslage

Bezugsperiode: Geschäftsjahr 2021, Fokus auf September 2021

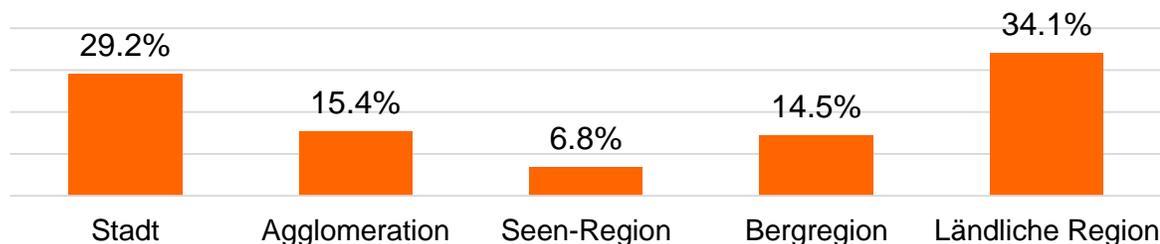
Durchführung: Mittwoch, 06. Oktober 2021 (24.00 Uhr) bis Montag, 11. Oktober 2021 (24.00 Uhr)

Erhebung: Online-Befragung

Grundgesamtheit: Mitglieder von GastroSuisse

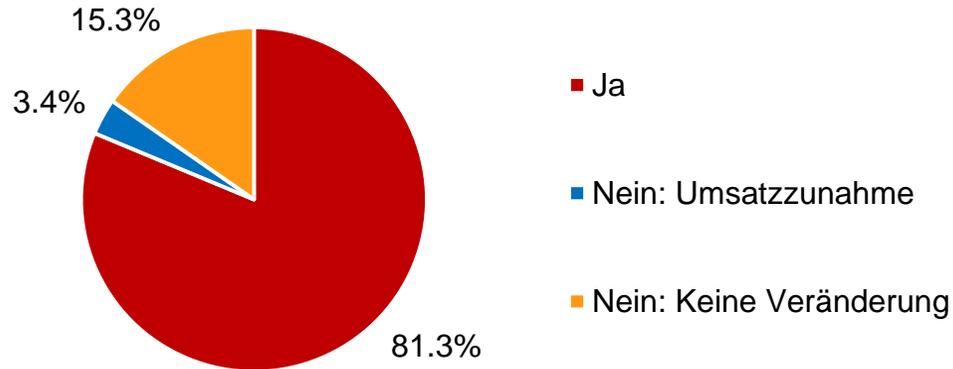
Stichprobengrösse: n= 2'337

Die Stichprobe repräsentiert alle 26 Kantone, Branchenkategorien sowie Siedlungsgebiete des Gastgewerbes.



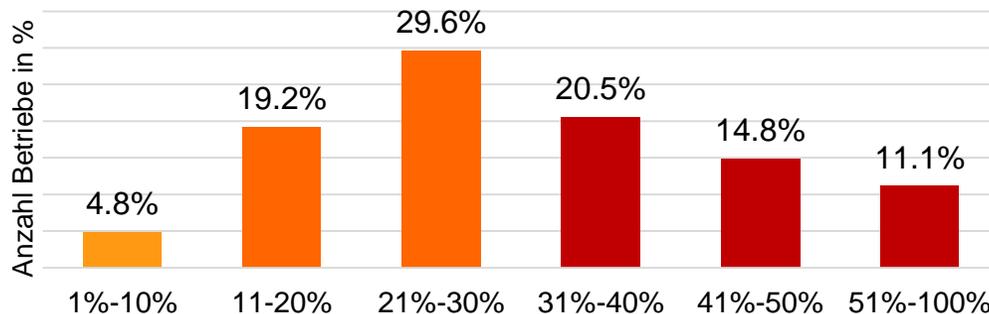
Umsatzeinbussen seit der Ausweitung der Zertifikatspflicht

Umsatzeinbussen seit dem 13. September wegen der Ausweitung der Zertifikatspflicht im Vergleich zu anfangs September?



- Mehr als 8 von 10 Betriebe (81.3 %) geben an, dass sie seit anfangs September wegen der Ausweitung der Zertifikatspflicht Umsatzeinbussen erlitten haben.
- 3.4 % der befragten Betriebe geben an, dass die Ausweitung der Zertifikatspflicht zu einer Umsatzzunahme geführt hat.
- Die schweizweiten Umsatzeinbussen – gemäss Angaben der Betriebe – betragen durchschnittlich 27.6 %.

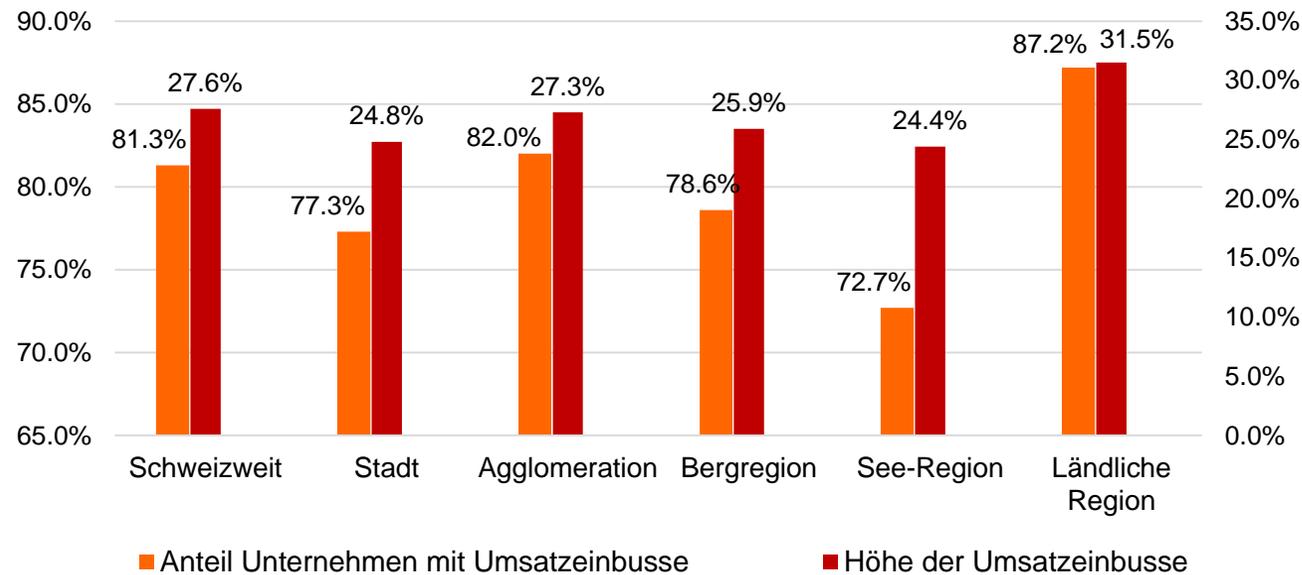
Höhe der Umsatzeinbussen in Prozent



- Fast die Hälfte der Betriebe mit Umsatzeinbussen (46.4 %) weisen einen Umsatzrückgang von mehr als 30 Prozent auf.

Ländliche Regionen sind am meisten betroffen.

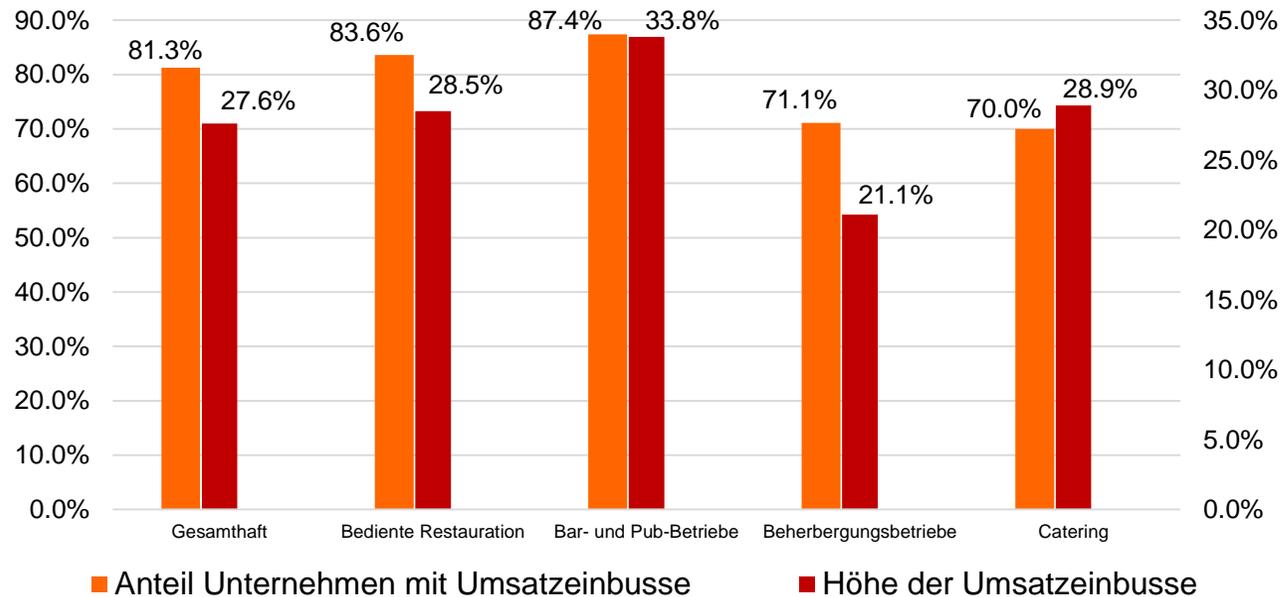
Umsatzeinbusse nach Siedlungsgebiet
(Anteil & Höhe)



- Betriebe in den ländlichen Regionen (87.2%) erleiden seit anfangs September am häufigsten Umsatzeinbussen.
- Betriebe in den ländlichen Regionen weisen mit 31.5 % auch den grössten Umsatzrückgang auf.
- Städte und See-Regionen leiden im Vergleich zu anderen Siedlungsgebieten etwas weniger unter der Ausweitung der Zertifikatspflicht.

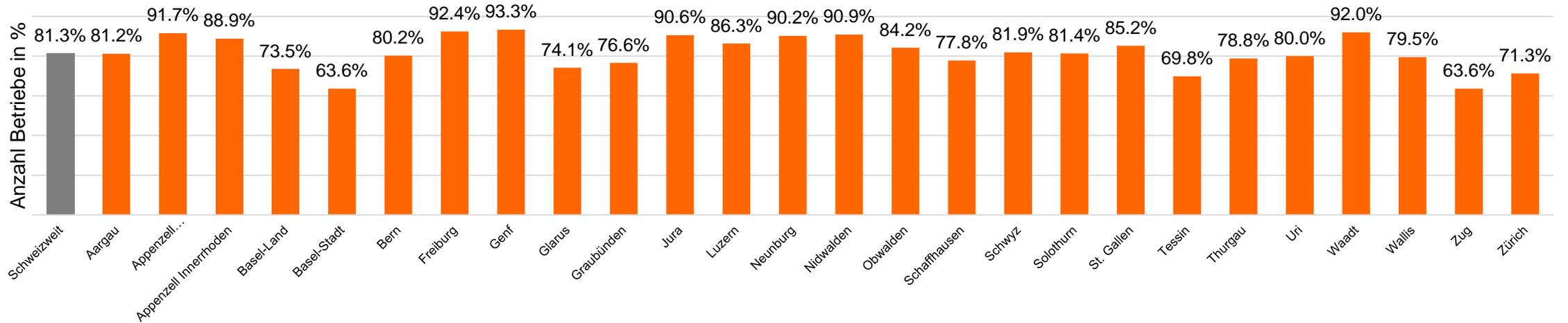
Pub-Betriebe am meisten betroffen.

Umsatzeinbuse nach Betriebskategorie
(Anteil und Höhe)

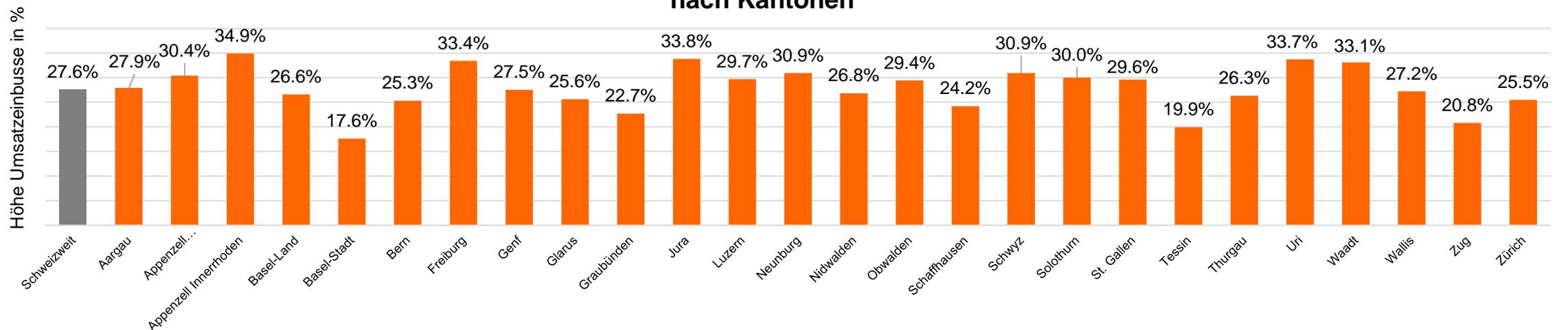


- Die Betriebskategorien Bar- und Pub-Betriebe (87.4 %) sowie bediente Restaurationsbetriebe (83.6 %) sind am häufigsten von Umsatzeinbussen betroffen.
- Bar- und Pub-Betriebe leiden mit einem Umsatzrückgang von 33.8 % überdurchschnittlich fest.
- Auch die bediente Restauration weist mit 28.5 % einen überdurchschnittlich hohen Umsatzrückgang auf.
- Beherbergungsbetriebe sind weniger stark betroffen.

Anteil Unternehmen mit Umsatzeinbuse im Vergleich zu anfangs September nach Kantonen



Höhe der Umsatzeinbuse im Vergleich zu anfangs September nach Kantonen



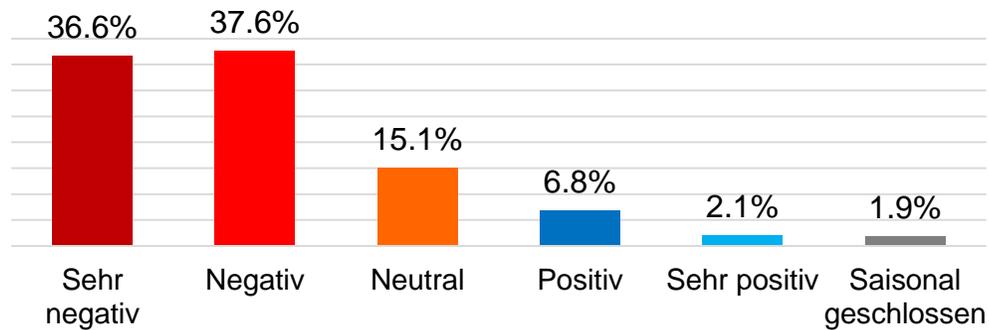
Einordnung: Weshalb kommt Monitoring Consumption Switzerland zu anderen Ergebnissen?

Zu Monitoring Consumption Switzerland

- Zwischen Kreditkarten- und Debitkartenzahlungen bestehen relativ grosse Unterschiede. Das deutet darauf hin, dass verschiedene Bezugsquellen vermischt wurden. Kreditkartenzahlungen sind nicht repräsentativ.
- Die Daten zu den Kreditkarten und Debitkarten wurden nicht gemäss der anteilmässigen Verwendung der Zahlungsmittel gewichtet.
- Monitoring Consumption Switzerland unterscheidet nicht zwischen den verschiedenen Teilbranchen, wie etwa Take-Away, Lieferdiensten, Restaurants oder Bars.
- Barzahlungen wurden nicht berücksichtigt. Seit Ausbruch der Pandemie findet eine Verschiebung hin zu Kartenzahlungen statt. Der gemessene Umsatzeinbruch fällt deshalb geringer aus, wenn über die Zeit hinweg nur Kartenzahlungen miteinander verglichen werden.
- Die erfassten Transaktionen bilden nur einen Bruchteil des Umsatzes ab. Umso grösser ist der zu erwartende Fehlerbereich.
- In den stark betroffenen ländlichen Regionen wird zudem viel mehr mit Bargeld gezahlt als in den Städten und Agglomerationen.

Düstere Aussichten wegen der Ausweitung der Zertifikatspflicht

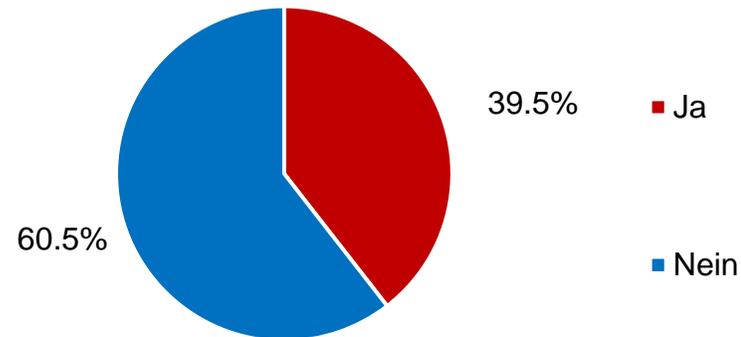
Geschäftsentwicklung bis Januar 2022, wenn die Ausweitung der Zertifikatspflicht beibehalten wird.



- Drei von vier befragte Betriebe (74.2 %) schätzen die Geschäftsentwicklung als negativ bis sehr negativ ein, sollte die Zertifikatspflicht bis Januar 2022 beibehalten werden.
- Weniger als 10 % der Betriebe (8.9 %) erwarten mindestens eine positive Geschäftsentwicklung.

Betriebe bleiben auf Kurzarbeit angewiesen

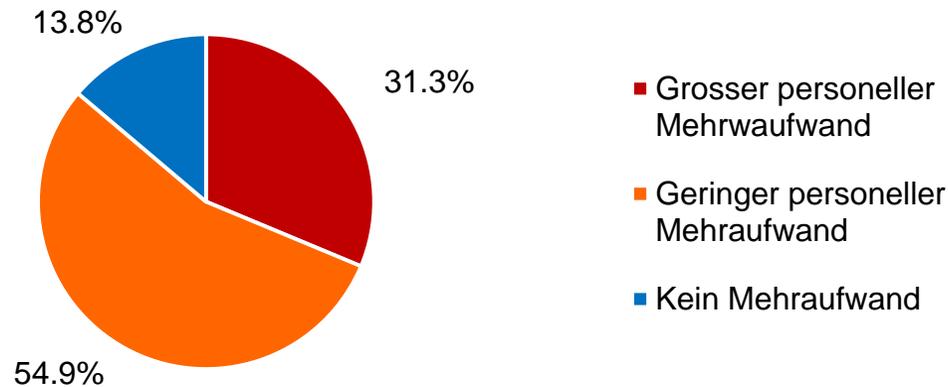
Kurzarbeit wegen der Zertifikatspflicht?



- Fast 40 % der Betriebe (39.5 %) mussten wegen der Ausweitung der Zertifikatspflicht Mitarbeitende in Kurzarbeit behalten.

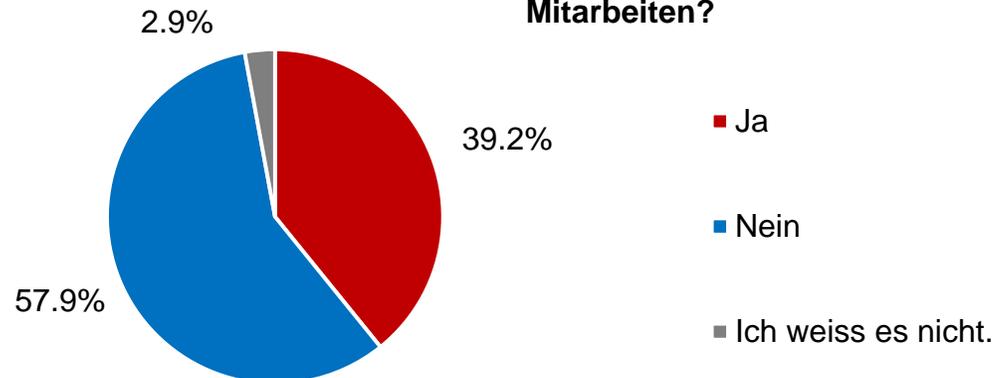
Kontrolle der Zertifikatspflicht führt zu erheblichem Mehraufwand

Mehraufwand für die Kontrolle der Zertifikate



- Fast ein Drittel der befragten Betriebe (31.3 %) gibt an, dass die Kontrolle der Zertifikatspflicht einen grossen personellen Mehraufwand verursacht.

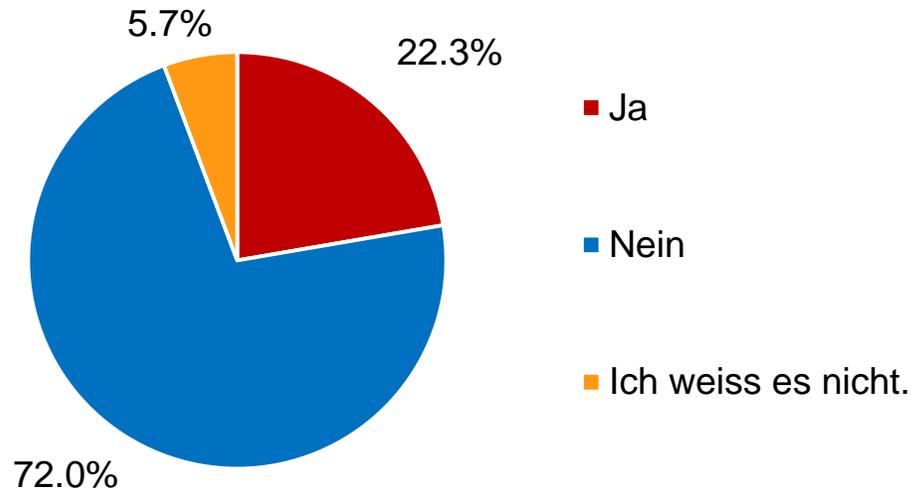
Kritische Auseinandersetzungen zwischen Gäste und Mitarbeitern?



- Zudem kam es bereits in 4 von 10 Betrieben (39.2 %) zu kritischen Auseinandersetzungen zwischen Gästen und Mitarbeitenden während der Prüfung der Zertifikate.

Schweizer Betriebe halten sich an die Zertifikatspflicht

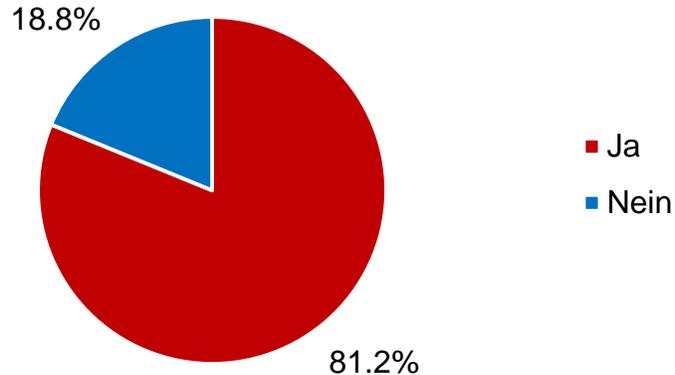
Wurde ihr Betrieb von den zuständigen kantonalen Stellen auf die Einhaltung der Zertifikatspflicht hin kontrolliert?



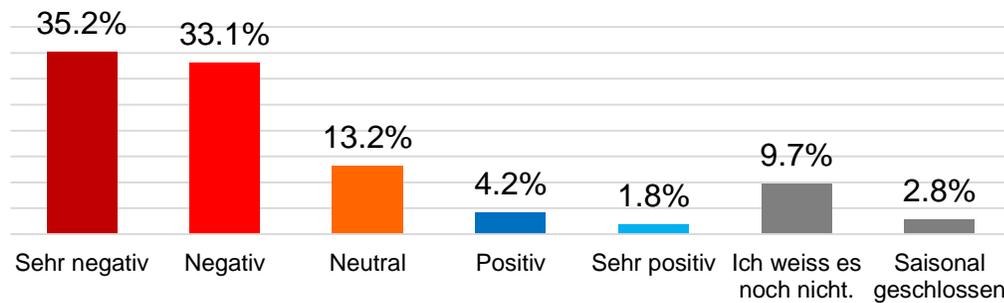
- Mehr als jeder fünfte Betrieb (22.3 %) wurde bereits von den zuständigen kantonalen Stellen auf die Einhaltung der Zertifikatspflicht hin kontrolliert.
- Nur bei ca. 5 % dieser kontrollierten Betriebe (5.7 %) wurden Fehler beanstandet. In einem Fall kam es deswegen zu einer Schliessung des Lokals.

Eine Welle an Stornierungen trifft das Gastgewerbe

Hat sich die Buchungslage Ihres Betriebes wegen der Zertifikatspflicht verändert?



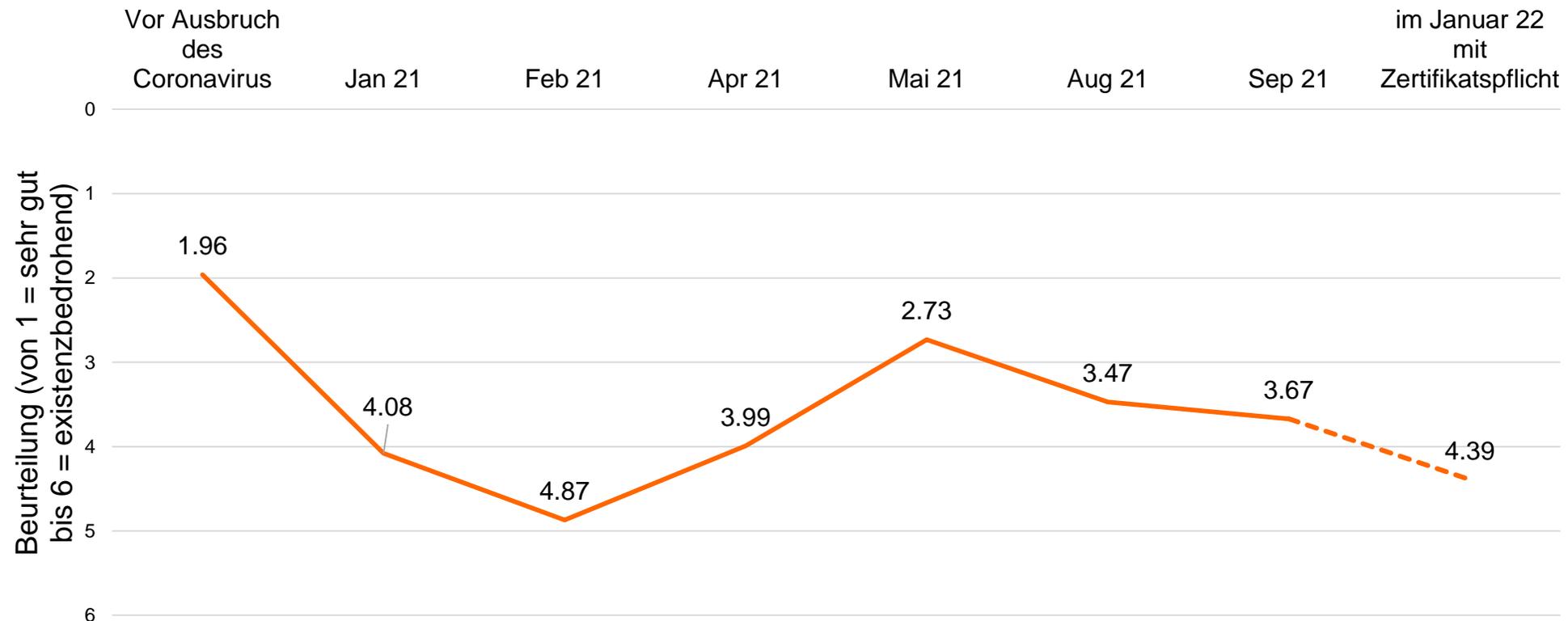
Beurteilung der Ausweitung der Zertifikatspflicht auf das Weihnachtsgeschäft



- Etwa die Hälfte der befragten Betriebe (47.7 %) stellen eine Verschiebung der Nachfrage auf bestimmte Zeiten (z. B. Wochenende oder Abendgeschäft) fest.
- Über 80 % der befragten Betriebe (81.2 %) gibt an, dass sich ihre Buchungslage wegen der Zertifikatspflicht verändert hat.
- Mehr als 75 % der Umfrageteilnehmer (78.6 %) verzeichnen seit der Ausweitung der Zertifikatspflicht eine Zunahme an Stornierungen von Reservationen für Bankette oder Hotelzimmer. In weniger als 5 % der Fälle (4.4 %) kam es zu einer Zunahme von Reservationen.
- Betroffen ist auch das Weihnachtsgeschäft. Fast 70 % der Betriebe (68.3 %) erwarten ein negatives bis sehr negatives Weihnachtsgeschäft aufgrund der Zertifikatspflicht.

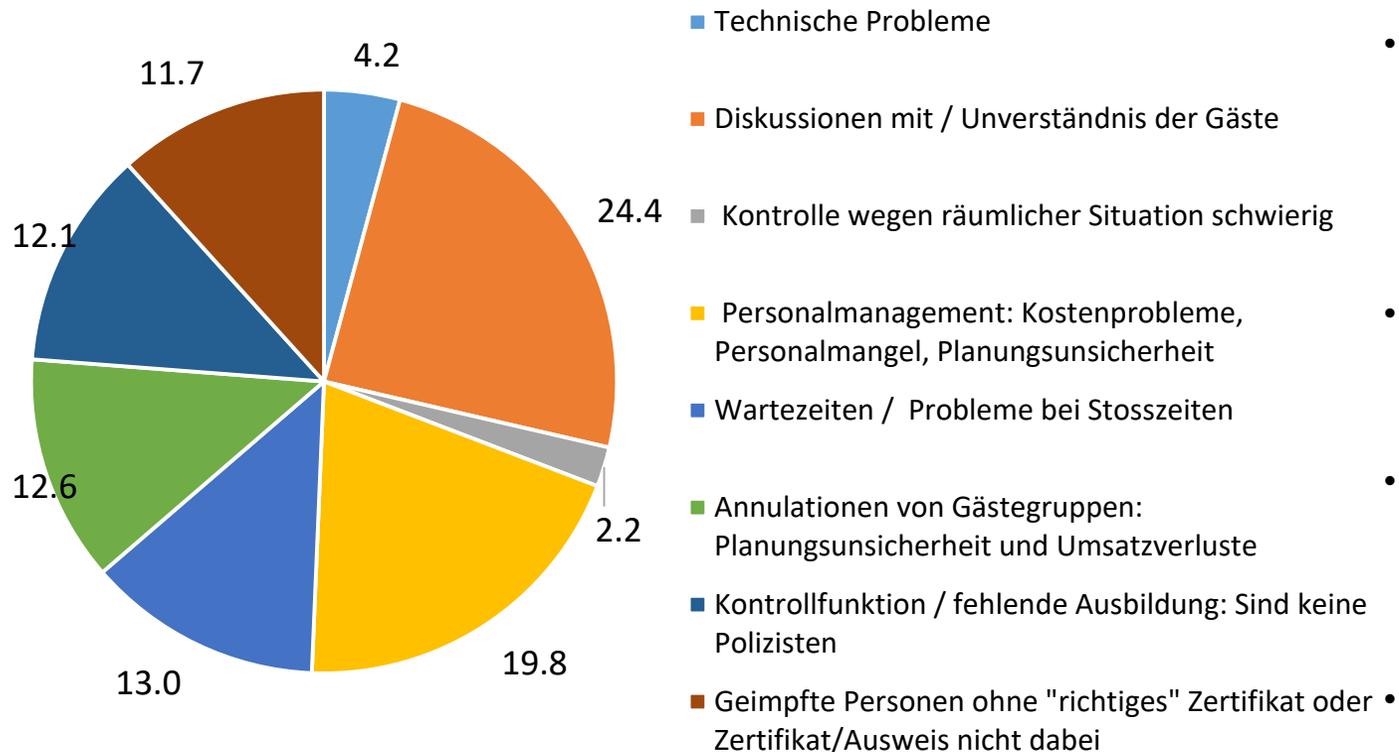
Die Liquidität sinkt bereits wieder und würde im Januar 22 im Durchschnitt als schlecht bis sehr schlecht beurteilt werden

Beurteilung der Liquidität im Gastgewerbe während der Covid-19-Pandemie



Das Unverständnis der Gäste, der Personalmangel und Stosszeiten erschweren die Umsetzung der Zertifikatspflicht

Mit welchen allfälligen Umsetzungsproblemen sind Sie konfrontiert?



- Ein Viertel der Betriebe, die spezifische Umsetzungsprobleme zurückmeldeten, beklagen, dass sie viel mit den Gästen diskutieren müssen.
- Viele Gastronomen haben dafür keine Zeit, weil sie mit reduziertem Personal arbeiten müssen (19.8 %). So berichten auch 13 % der Betriebe, dass sie in Stosszeiten den Überblick verlieren oder Gäste warten müssen.
- Ein weiteres Problem sind mehr (spontane) Absagen grösserer Gästegruppen (12.6%), vor allem im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft.
- 12.1 % der Rückmeldungen beziehen sich auf die neue Kontrollaufgabe. Die Betriebe weisen darauf hin, dass das Servicepersonal kein Sicherheitspersonal ist.
- 11.7 % der Antworten beziehen sich auf die Situation, dass Gäste keine ordnungsgemässen Zertifikate vorweisen.